

#SPENDENSTATTSCHWEIGEN

SOLIDARITÄT HAT KEIN PREISSCHILD.

ABER VIELES ANDERE SCHON.

HILF JETZT MIT UND UNTERSTÜTZE BETROFFENE
RECHTER, RASSISTISCHER UND ANTISEMITISCHER
GEWALT BEI DER BEWÄLTIGUNG DER TATFOLGEN.
SPENDE AN DEN OPFERHILFEFONDS.



Der Opferhilfefonds
im Rheinland.

Opferberatung Rheinland



Wir gegen rechte Gewalt im Rheinland

Wir, die Opferberatung Rheinland (OBR), beraten und unterstützen Betroffene rechter, rassistischer, antisemitischer und anderer menschenfeindlicher Gewalt im Rheinland (Reg. Bez. Köln und Düsseldorf) nach einem Angriff, ihr soziales Umfeld sowie Zeug*innen.

Ein Fonds für Notlagen

Mit dem Opferhilfefonds fangen wir die materiellen Folgen eines Angriffes auf, wenn Betroffene in besondere Notlagen kommen und keine andere finanzielle Unterstützung möglich ist. Dafür brauchen wir Geld - denn rechte Gewalt nimmt auch im Rheinland stetig zu. Der Opferhilfefonds hilft konkret und lokal, schnell und unbürokratisch, wo Hilfe notwendig ist!



Mit deiner Spende an den Opferhilfefonds der OBR kannst du Betroffene unterstützen und eine klare Haltung gegen rechte Gewalt zeigen.

Der Fonds für Betroffene im Rheinland



*Solidarisch mit
Betroffenen rechter,
rassistischer und
antisemitischer Gewalt.*

Gemeinsam für Betroffene und gegen Rechts

Nach rassistischen, antisemitischen oder anderen rechten, menschenfeindlichen Angriffen sind Betroffene und Angehörige neben den physischen Folgen häufig auch durch emotionale, psychische und finanzielle Folgen stark belastet. Überlebende und Angehörige sind meist traumatisiert, werden in Folge der Tat teils arbeitsunfähig und verlieren ihre gesamte Lebensgrundlage.

Solidarität im Rheinland

Als Beratungsstelle stehen wir Betroffenen nach rassistischen, antisemitischen und anderen rechten, menschenfeindlichen Gewalttaten zur Seite. Wir haben in unserer Beratung immer wieder Menschen, die aufgrund der Angriffe in besondere Notlagen kommen und eine sofortige und unbürokratische finanzielle Hilfe benötigen.

Keine Einzelfälle

Support für medizinische Hilfe und Rechtsberatung

Nach einem rechten, rassistischen oder antisemitischen Angriff tragen Betroffene teils starke Wunden und Verletzungen. Nach der ersten medizinischen Versorgung im Krankenhaus leiden Betroffene jedoch meist auch an Angstzuständen. Wenn das Schmerzensgeld noch aussteht und die Nebenklage finanziert werden muss, kann der Opferhilfefonds die Therapie und die Kosten für Rechtsberatung unkompliziert vorfinanzieren.

Leichtigkeit und Freude für Kinder und Familien

Für Kinder sind rechter Gewalterfahrungen meist gravierende Einschnitte, die zu starken Unsicherheiten in prägenden Entwicklungsphasen führen. Eltern bemühen sich daher meist besonders, ihren Kindern ein sicheres Zuhause, einen stabilen Alltag und Freude zu bereiten, damit sie so die Folgen der Tat möglichst gut verarbeiten. Eine kleine Freude kann z.B. ein Ausflug, ein kleines Geschenk oder Schmuck für den Weihnachtsbaum sein. Wenn dies nicht anders finanzierbar ist, kann hier der Opferhilfefonds aushelfen.





Gedenkarbeit ermöglicht geteilte Trauer

Ein rechter und rassistischer Brandanschlag auf das eigene Familienhaus zerstören nicht nur das sichere Zuhause. Teils müssen Überlebende auch den Tod von Familienmitgliedern betrauern. Der Schmerz über den Verlust verschwindet zwar nicht, doch durch ein gemeinsames Gedenken mit Freund*innen und Verbündeten erfahren Überlebende und Hinterbliebene Solidarität und schöpfen Kraft. Der Opferhilfefonds kann eine Gedenkveranstaltung mitfinanzieren, wenn weitere Spenden fehlen.

Trotz Traumafolgen in Sicherheit leben

Eine Körperverletzung aus rassistischer Motivation hinterlässt bei Betroffenen nicht nur körperlich, sondern auch psychisch Spuren. Aufgrund von Traumafolgestörungen können Betroffene teils jedoch nicht arbeiten. Dies führt zu weiterem Stress und Unsicherheiten, denn Mietkosten und Nebenkostenrechnungen müssen bezahlt werden und auch das Fahrtticket zur Therapie kostet Geld. Für die ersten Monate kann hier der Opferhilfefonds schnell und unbürokratisch aushelfen, sodass sich Betroffene auf die Traumabewältigung konzentrieren können.

**Lokale Unterstützung
für Betroffene,
die ankommt.**

#SPENDENSTATTSCHWEIGEN

SOLIDARITÄT HAT KEIN PREISSCHILD.



Jetzt spenden!

IDA e.V.

Stadtparkasse Düsseldorf

Spendenkonto: DE44 3005 0110 0047 0223 06

Spendenstichwort: Opferhilfefonds OBR

**Material zum Weiterverbreiten und weitere Infos
zum Opferhilfefonds der OBR**

opferberatung-rheinland.de/obr-opferhilfefonds

Gefördert von



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Demokratie *leben!*



**Jetzt spenden,
den Fonds füllen
und solidarisch handeln.**